

6.9 Zusammensetzung der Bundeskabinette – Strukturdaten

Stand: 25.4.2022

Zahl der Regierungsmitglieder und der Abgeordneten im Vergleich

240 Personen würde eine Liste aller Regierungsmitglieder – Bundeskanzler und Bundesminister – umfassen, die vom Beginn der 1. Wahlperiode bis zum Beginn der 20. Wahlperiode dem Bundeskabinett angehörten. Eine entsprechende Liste aller Mitglieder des Bundestages bis zum Beginn der 20. Wahlperiode brächte es auf 4 365 Namen.

Der Unterschied zwischen den beiden Gruppen liegt in der Steigerungsrate: Gemessen an der Zahl von 14 Kabinettsmitgliedern im Jahr 1949 ist beispielsweise deren Zahl bis 2021 etwa um das Siebzehnfache gestiegen. Bei den Abgeordneten dagegen hat sich die Zahl im gleichen Zeitraum nicht ganz um das Elffache [10,64] vergrößert.

Die Einzelheiten sind aus der Gegenüberstellung der Indexzahlen ersichtlich, die 1949 jeweils von 100 ausgehen und 2021 bei den Regierungsmitgliedern auf 1 714 gestiegen sind, bei den Abgeordneten jedoch nur auf 1 065. Infolge von Koalitions- und Regierungswechseln findet insgesamt gesehen im Kabinettsbereich ein wesentlich stärkerer personeller Austausch statt als im Parlament. Entsprechend liegen die durchschnittlichen Mandatszeiten der Abgeordneten erheblich über den Amtszeiten der Kabinettsmitglieder.

Wahlperiode	Stand	Zahl der		Entwicklung der Zahlenreihe (Index 1949 = 100)	
		Regierungs- mitglieder seit 1949	Mitglieder des Bundestages seit 1949 ¹	Regierungs- mitglieder	Mitglieder des Bundestages
Beginn der 1. WP (1949)		14	410	100	100
Ende der 11. WP (1990)		137	2 340	979	571
12. WP 1990–1994	Beginn	142	2 575	1 021	628
	Ende	153	2 605	1 093	635
13. WP 1994–1998	Beginn	155	2 808	1 107	685
	Ende	157	2 825	1 121	689
14. WP 1998–2002	Beginn	173	2 991	1 236	729
	Ende	179	3 005	1 279	734
15. WP 2002–2005	Beginn	183	3 178	1 307	775
	Ende	183	3 198	1 307	780
16. WP	Beginn	193	3 339	1 379	814

¹ Vgl. Kap. 2.2.

Wahlperiode	Stand	Zahl der		Entwicklung der Zahlenreihe (Index 1949 = 100)	
		Regierungs- mitglieder seit 1949	Mitglieder des Bundestages seit 1949 ¹	Regierungs- mitglieder	Mitglieder des Bundestages
2005–2009	Ende	196	3 358	1 400	819
17. WP 2009–2013	Beginn	203	3 550	1 450	866
	Ende	208	3 571	1 486	871
18. WP 2013–2017	Beginn	215	3 787	1 536	924
	Ende	217	3 810	1 550	929
19. WP 2017–2021	Beginn	225	4 072	1 607	993
	Ende	227	4 097	1 621	999
20. WP 2021–	Beginn	240	4 365	1 714	1 065
	Ende	–	–	–	–

Zahl der Regierungsmitglieder (einschließlich Bundeskanzler) seit 1990

240 beträgt die Zahl aller Regierungsmitglieder, die – einschließlich Bundeskanzler – dem Bundeskabinett von 1949 bis zum Beginn der 20. Wahlperiode angehören bzw. angehört haben. Nur 1949 und 1998 waren alle Kabinettsmitglieder erstmalig in dieser Funktion tätig; in allen übrigen Kabinetten gab es neue Kabinettsmitglieder in unterschiedlicher Anzahl. Mit anderen Worten: Nur die Kabinette von 1949 und 1998 haben gewissermaßen bei Null angefangen, was Regierungserfahrung betrifft.

Alle Einzelheiten sind der folgenden Statistik zu entnehmen. Aus ihr lassen sich auch die Zahl der Rücktritte beziehungsweise Entlassungen und die Zahl der Todesfälle während der Amtszeit ersehen.

Wahlperiode	Kabinett	zu Beginn der Amtszeit des Kabinetts		im Verlauf der Amtszeit des Kabinetts					Zahl der verschiedenen Regierungsmitglieder ab der 1. Wahlperiode insgesamt (Stand: Ende der WP)
		Zahl der Regierungsmitglieder	davon erstmals im Kabinett	Rücktritte/Entlassungen	Todesfälle	Veränderungen der Zahl der Regierungsmitglieder	Zahl der dadurch nachrückenden Regierungsmitglieder	davon erstmals im Kabinett	
12. WP 1990–1994	Kohl IV	20	5	11	0	± 0	11	11	153
13. WP 1994–1998	Kohl V	18	2	3	0	– 1	2	2	157
14. WP 1998–2002	Schröder I	16	16	7	0	– 1	6	6	179
15. WP 2002–2005	Schröder II	14	4	1	0	– 1	0	0	183
16. WP 2005–2009	Merkel I	16	10	3	0	±0	3	3	196

Wahlperiode	Kabinett	zu Beginn der Amtszeit des Kabinetts		im Verlauf der Amtszeit des Kabinetts					Zahl der verschiedenen Regierungsmitglieder ab der 1. Wahlperiode insgesamt (Stand: Ende der WP)
		Zahl der Regierungsmitglieder	davon erstmals im Kabinett	Rücktritte/Entlassungen	Todesfälle	Veränderungen der Zahl der Regierungsmitglieder	Zahl der dadurch nachrückenden Regierungsmitglieder	davon erstmals im Kabinett	
17. WP 2009–2013	Merkel II	16	7	8	0	±0	8	5	208
18. WP 2013–2017	Merkel III	16	7	4	0	±0	4	2	217
19. WP 2017–2021	Merkel IV	16	8	3	0	–1	2	2	227
20. WP 2021– ¹	Scholz	17	13	1	0	±0	1	1	241

¹ Stand: 25. April 2022.

Anteil der Juristen im Kabinett

Vor dem Hintergrund der wiederholt erhobenen Vermutung von einem Juristenmonopol in den staatlichen Organen und Institutionen ist die Frage von Interesse, wie stark Juristen in den Kabinetten der Bundesregierung vertreten sind. Die Tabelle zeigt, dass der Anteil der Volljuristen an den jeweiligen Bundesregierungen – zwischen 19 und 50 Prozent – schwankt.

Die folgenden Angaben beziehen sich jeweils auf den Beginn der Kabinette; der Bundeskanzler ist gegebenenfalls in die Zahl der Juristen unter den Regierungsmitgliedern einbezogen.

Wahlperiode	Kabinett	Anzahl der Regierungsmitglieder (einschließlich Bundeskanzler)	Anteil der Volljuristen unter den Regierungsmitgliedern	
			Anzahl	in %
12. WP 1990–1994	Kohl IV	20	6	33,3
13. WP 1994–1998	Kohl V	18	9	50,0
14. WP 1998–2002	Schröder I	16	3	18,8
15. WP 2002–2005	Schröder II	14	6	42,9
16. WP 2005–2009	Merkel I	16	5	31,2
17. WP 2009–2013	Merkel II	16	7	43,8
18. WP 2013–2017	Merkel III	16	7	43,8
19. WP 2017–2021	Merkel IV	16	4	25,0
20. WP 2021–	Scholz	17	6	35,3

Die Regierungsmitglieder mit über zehnjähriger Amtszeit

Die folgende Tabelle nennt die Regierungsmitglieder der 12. bis zur beginnenden 20. Wahlperiode die länger als 120 Monate, d. h. über zehn Jahre einem Bundeskabinett angehörten.

Wahlperiode	Amtszeit in Monaten (Stand: Ende der WP)	Name (Partei)	Ressort	
12. WP 1990–1994	144	<i>Helmut Kohl</i> (CDU)	1982–1994	Bundeskanzler
	270	<i>Hans-Dietrich Genscher</i> (FDP)	1969–1974	Bundesminister des Inneren
			1974–1992	Bundesminister des Auswärtigen (mit kurzer Unterbrechung 1982)
	161	<i>Gerhard Stoltenberg</i> (CDU)	1965–1969	Bundesminister für wissenschaftliche Forschung
			1982–1989	Bundesminister der Finanzen
			1889–1992	Bundesminister der Verteidigung
	123	<i>Heinz Riesenhuber</i> (CDU)	1982–1993	Bundesminister für Forschung und Technologie
	122	<i>Christian Schwarz-Schilling</i> (CDU)	1982–1992	Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen (ab 1994: Bundesminister für Post und Telekommunikation)
13. WP 1994–1998	193	<i>Helmut Kohl</i> (CDU)	1982–1998	Bundeskanzler
	193	<i>Norbert Blüm</i> (CDU)	1982–1998	Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
	128	<i>Klaus Töpfer</i> (CDU)	1987–1994	Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
			1994–1998	Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau
14. WP 1998–2002	–	–		–
15. WP 2002–2005	–	–		–

Wahlperiode	Amtszeit in Monaten (Stand: Ende der WP)	Name (Partei)	Ressort	
16. WP 2005–2009	140	<i>Angela Merkel</i> (CDU)	1991–1994	Bundesministerin für Frauen und Jugend
			1994–1998	Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
			2005–2009	Bundeskanzlerin
	133	<i>Wolfgang Schäuble</i> (CDU)	1984–1989	Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes
			1989–1991	Bundesminister des Inneren
			2005–2009	Bundesminister des Inneren
	132	<i>Heidmarie Wieczorek- Zeul</i> (SPD)	1998–2009	Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit
17. WP 2009–2013	180	<i>Angela Merkel</i> (CDU)	1991–1994	Bundesministerin für Frauen und Jugend
			1994–1998	Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
			2005–2013	Bundeskanzlerin
	180	<i>Wolfgang Schäuble</i> (CDU)	1984–1989	Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes
			1989–1991	Bundesminister des Inneren
			2005–2009	Bundesminister des Inneren
			2009–2013	Bundesminister der Finanzen

Wahlperiode	Amtszeit in Monaten (Stand: Ende der WP)	Name (Partei)	Ressort	
18. WP 2013–2017	228	<i>Angela Merkel</i> (CDU)	1991–1994	Bundesministerin für Frauen und Jugend
			1994–1998	Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
			2005–2017	Bundeskanzlerin
	228	<i>Wolfgang Schäuble</i> (CDU)	1984–1989	Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes
			1989–1991	Bundesminister des Inneren
			2005–2009	Bundesminister des Inneren
			2009–2017	Bundesminister der Finanzen
	144	<i>Ursula von der Leyen</i> (CDU)	2005–2011	Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
			2011–2013	Bundesministerin für Arbeit und Soziales
			2013–2017	Bundesministerin der Verteidigung
	144	<i>Thomas de Maiziére</i> (CDU)	2005–2009	Bundesminister für besondere Aufgaben
			2009–2011	Bundesminister des Inneren
			2011–2013	Bundesminister der Verteidigung
			2013–2017	Bundesminister des Inneren

Wahlperiode	Amtszeit in Monaten (Stand: Ende der WP)	Name (Partei)	Ressort	
19. WP 2017–2021	276	<i>Angela Merkel</i> (CDU)	1991–1994	Bundesministerin für Frauen und Jugend
			1994–1998	Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
			2005–2017	Bundeskanzlerin
			2017–2021	Bundeskanzlerin
	121	<i>Ursula von der Leyen</i> (CDU)	2005–2009	Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
			Okt. 2009– Nov. 2009	Bundesministerin für Arbeit und Soziales
			2013–2017	Bundesministerin der Verteidigung
			2017–2019	Bundesministerin der Verteidigung
	132	<i>Horst Seehofer</i> (CSU)	1992–1998	Bundesminister für Gesundheit
			2008–2009	Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
			2017–2021	Bundesminister des Inneren, für Bau und Heimat
20. WP 2021–	–	–	–	–

Zugehörigkeit der Parteivorsitzenden zum Bundeskabinett

Inwieweit in den Regierungskoalitionen seit 1990 die Vorsitzenden bzw. Sprecher eines Bundesvorstandes der an der Regierung beteiligten Parteien dem Bundeskabinett angehörten, zeigt die folgende Zusammenstellung. Die Tabelle berücksichtigt auch, ob die im Kabinett vertretenen Parteivorsitzenden das Amt des Bundeskanzlers oder Vizekanzlers innehatten.

Wahlperiode	Koalitions- parteien	Parteivorsitzende(r)	Mitglied der Bundes- regierung	als Bundes- kanzler	als Vize- kanzler
12. WP 1990–1994	CDU	<i>Helmut Kohl</i>	ja	ja	–
	CSU	<i>Theodor Waigel</i>	ja	–	nein
	FDP	<i>Otto Graf Lambsdorff</i> (bis 1993) <i>Klaus Kinkel</i> (ab 1993)	nein ja	– –	– ja
13. WP 1994–1998	CDU	<i>Helmut Kohl</i>	ja	ja	–
	CSU	<i>Theodor Waigel</i>	ja	–	nein
	FDP	<i>Klaus Kinkel</i> (bis 1995) <i>Wolfgang Gerhardt</i> (ab 1995)	ja nein	– –	ja –
14. WP 1998–2002	SPD	<i>Oskar Lafontaine</i> (bis 1999)	ja	–	nein
		<i>Gerhard Schröder</i> (ab 1999)	ja	ja	–
	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<i>Gunda Röstel</i> (bis 2000)	nein	–	–
		<i>Renate Künast</i> (2000–2001)	nein	–	–
		<i>Claudia Roth</i> (2001–2002)	nein	–	–
		<i>Antje Radcke</i> (bis 2000) <i>Fritz Kuhn</i> (2000–2002)	nein nein	– –	– –
15. WP 2002–2005	SPD	<i>Gerhard Schröder</i> (bis 2004)	ja	ja	–
		<i>Franz Müntefering</i> (ab 2004)	nein	–	–
	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<i>Angelika Beer</i> (bis 2004)	nein	–	–
		<i>Claudia Roth</i> (ab 2004)	nein	–	–
		<i>Reinhard Bütikofer</i> (ab 2002)	nein	–	–

Wahlperiode	Koalitions- parteien	Parteivorsitzende(r)	Mitglied der Bundes- regierung	als Bundes- kanzler	als Vize- kanzler
16. WP 2005–2009	CDU	<i>Angela Merkel</i>	ja	ja	–
	CSU	<i>Edmund Stoiber</i> (bis 2006)	nein	–	–
		<i>Erwin Huber</i> (2006–2008)	nein	–	–
		<i>Horst Seehofer</i> (ab 2008)	nein	–	–
	SPD	<i>Franz Müntefering</i> (bis 2005)	ja	–	ja
		<i>Matthias Platzeck</i> (2005–2006)	nein	–	–
		<i>Kurt Beck</i> (2006–2008)	nein	–	–
		<i>Frank-Walter Steinmeier</i> (Sept.–Okt. 2008)	ja	–	ja
		<i>Franz Müntefering</i> (ab Okt. 2008)	ja	–	nein
17. WP 2009–2013	CDU	<i>Angela Merkel</i>	ja	ja	–
	CSU	<i>Horst Seehofer</i>	nein	–	–
	FDP	<i>Guido Westerwelle</i> (bis 13.5.2011)	ja	–	ja (bis 16.5.2011)
		<i>Philipp Rösler</i> (ab 13.5.2011)	ja	–	ja (ab 16.5.2011)
18. WP 2013–2017	CDU	<i>Angela Merkel</i>	ja	ja	–
	CSU	<i>Horst Seehofer</i>	nein	–	–
	SPD	<i>Sigmar Gabriel</i> (bis 19.3.2017)	ja	–	ja
		<i>Martin Schulz</i> (ab 19.3.2017)	nein	–	–

Wahlperiode	Koalitions- parteien	Parteivorsitzende(r)	Mitglied der Bundes- regierung	als Bundes- kanzler	als Vize- kanzler
19. WP 2017–2021	CDU	<i>Angela Merkel</i> (bis 7.12.2018)	ja	ja	–
		<i>Annegret Kramp-Karrenbauer</i> (ab 7.12.2018)	nein	–	–
	CSU	<i>Horst Seehofer</i> (bis 19.1.2019)	ja	–	nein
		<i>Markus Söder</i> (ab 19.1.2019)	nein	–	–
	SPD	<i>Martin Schulz</i> (bis 13.2.2018)	ja	–	nein
		<i>Olaf Scholz</i> (kommissarischer Vorsitzender) (13.2.2018–22.4.2018)	ja	–	ja
		<i>Andrea Nahles</i> (22.4.2018–3.6.2019)	ja	–	nein
		<i>Malu Dreyer</i> (kommissarische Vorsitzende) (3.6.2019–6.12.2019)	nein	–	–
		<i>Manuela Schwesig</i> (kommissarische Vorsitzende) (3.6.2019–10.9.2019)	nein	–	–
		<i>Thorsten Schäfer-Gümbel</i> (kommissarischer Vorsitzender) (3.6.2019–6.12.2019)	nein	–	–
		<i>Saskia Esken</i> (ab 6.12.2019)	nein	–	–
		<i>Norbert Walter-Borjans</i> (ab 6.12.2019)	nein	–	–

Wahlperiode	Koalitions- parteien	Parteivorsitzende(r)	Mitglied der Bundes- regierung	als Bundes- kanzler	als Vize- kanzler
20. WP 2021–	SPD	<i>Saskia Esken</i>	nein	–	–
		<i>Norbert Walter-Borjans</i> (bis 11.12.2021)	nein	–	–
		<i>Lars Klingbeil</i> (ab 11.12.2021)	nein	–	–
	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<i>Robert Habeck</i> (2021–14.2.2022)	ja	–	ja
		<i>Annalena Baerbock</i> (2021–14.2.2022)	ja	–	nein
		<i>Ricarda Lang</i> (ab 14.2.2022)	nein	–	–
		<i>Omid Nouripour</i> (ab 14.2.2022)	nein	–	–
	FDP	<i>Christian Lindner</i>	ja	–	nein

□ Angaben für den Zeitraum bis 1990 s. **Datenhandbuch 1949 – 1999**, Kapitel 6.9